

Herrn Minister Armin Laschet  
Ministerium für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration des Landes NRW

Aachen, 09.06.07

Sehr geehrter Herr Minister Laschet,

wir tragen als „Kind und Kegel e.V.“ die gleichnamige Kindertagesstätte in der Bismarckstraße 93 in Aachen. Engagierte Eltern haben im April 1989 die Einrichtung gegründet. Seitdem haben hunderte Kinder einen Großteil ihrer ersten Lebensjahre in dem umgebauten Miethaus verbracht, begleitet von einem professionellen pädagogischen Team, betreut im Rahmen eines fürsorglichen, modernen Erziehungskonzeptes. Viele Geschwisterkinder folgten, viele Freundschaften entstanden und die Kita ist zu einem festen Bestandteil des lebendigen und kinderfreundlichen Frankfurter Viertels geworden.

Geht es nach Ihrem Gesetzentwurf für das Kinderbildungsgesetz, dann erlebt die Kita „Kind und Kegel“ ihren 20. Geburtstag nicht. **Herr Laschet, Sie schließen unsere Kita!**

Ihre Versprechen, die Betreuungsangebote für unter Dreijährige zu verdoppeln und bald 1 Milliarde Euro für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, haben mit einer Verbesserung der Situation unserer Kita rein gar nichts zu tun. Im Gegenteil, nicht mal den Status Quo können wir halten.

Und wir sind sicherlich keine „LUXUS Kita“ mit ungewöhnlichen Ansprüchen! Derzeit sind bei uns in zwei altersgemischten Gruppen je 15 Kinder untergebracht. Davon sind jeweils 6-7 Kinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahre alt und die übrigen Kinder sind zwischen 3 und 6 Jahren alt. Für die Betreuung sorgen pro Gruppe je 2

Fachkräfte, 1 Ergänzungskraft und ggf. 1 Berufspraktikantin, die pädagogische Leitung ist freigestellt. Die refinanzierbaren Kosten inkl. Miete betragen derzeit 382.479 Euro.

Die KiBiz-Folgen auf einen Blick:

- Uns bleibt zunächst nur eine Aufteilung in die jeweils von Ihnen vorgeschlagenen Gruppen a und b. Das heißt:  
Gruppe a (10 Kinder, 0-3 Jahre) = Finanzierung von 152.152 Euro  
Gruppe b (20 Kinder, 2-6 Jahre) = Finanzierung von 147.395 Euro  
plus Miete: 32.100 Euro
- |                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| Refinanzierbare Kosten ges. | <hr/> 331.647 Euro |
|-----------------------------|--------------------|

**Uns fehlen also ab 1.8.2008**

**mind. 50.832 Euro.**

Würden wir uns für die Variante Gruppe a und Gruppe c (20 Kinder, 3-6 Jahre) entscheiden, lägen wir bei einer Finanzierungslücke in Höhe von 62.790 Euro.

- Die Pauschalen für die Gehälter der Fach- und Ergänzungskräfte sind nach unseren Informationen bezogen auf die Lebenssituation einer 32-jährigen Mitarbeiterin mit zwei Kindern (in Anlehnung an TVÖD). Wir beschäftigen vier Mitarbeiterinnen, die laut Tarif aufgrund ihres Alters und ihrer Berufsjahre weit mehr verdienen müssen. **Zwangsläufig müssen wir Mitarbeiterinnen entlassen**, die seit der ersten Stunde der Kita dabei sind.
- Wir sind gezwungen, unsere spärlichen Rücklagen mit den KiBiz-Leistungen zu verrechnen. Das heißt, **wir stehen ohne einen Cent da**, wenn Hausreparaturen fällig werden – zu denen sind wir laut Mietvertrag bis zu einer Höhe von **10.000 Euro jährlich** verpflichtet. Außerdem können wir auf Krankheiten von Mitarbeitern oder ähnliche Fälle überhaupt nicht mehr reagieren. Von regelmäßig nötigen Anschaffungen (z.B. Sand für den Sandkasten, Bastel- und Spielmaterial, Bücher u.s.w.) reden wir gar nicht erst.

- Eine Garantie für stabile Kindergartenbeiträge kann die Stadt Aachen nicht geben – sie ist pleite. Das heißt, da laut KiBiz demnächst 19 Prozent durch den Elternanteil gedeckt werden sollen, wird die Stadt dieses Geld auf die Eltern abwälzen müssen. **Dann ist der Ofen endgültig aus – viele unserer Mitglieder können die Beiträge dann nicht mehr leisten.** Sie nehmen ihre Kinder aus der Betreuung. Denn unsere Eltern, als Mitglieder eines freien Trägers, müssen ohnehin schon zusätzlich zu den Beiträgen, die an die Stadt gezahlt werden, einen Trägeranteil von 4%, d.h. ca. 19.800,00 € pro Jahr selbst aufbringen.

Herr Minister Laschet, diese kurz angerissenen Punkte stellen die direkten Ergebnisse Ihrer Politik dar.

Wie lauten Ihre Vorschläge? Erklären Sie uns bitte Punkt für Punkt, wie wir auf die Situation reagieren sollen. Oder haben wir vielleicht etwas falsch verstanden? Überaus gerne laden wir Sie zu einem Informationsabend in unsere Kita ein, Sie werden vor einem interessierten Publikum Ihre Standpunkte und kreativen Ideen zur Problemlösung erläutern können.

Abgesehen von den direkten Problemen, die wir skizziert haben, schließen wir uns als Verein den Stellungnahmen

- des Zentralverbands der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der kath. Kirche Deutschlands e.V.,
  - der drei Evangelischen Landeskirchen in NRW,
  - der Initiative „So nicht Herr Minister“ verschiedener Verbände in NRW,
  - der Diakonie, Landesarbeitskreis Westfalen-Lippe
- und
- des Städtelternrates Düsseldorf und des Städtelternrates Aachen an.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Leitung der Kita Kind und Kegel e.V.

Claudia Runde

Sabine Edel

Heike Drexler

Edith Yurderi